

ABHANDLUNGEN UND MITTHEILUNGEN.

Beobachtungen über Stellungsverhältnisse der Nebenblätter.

Von **Dr. Julius Wiesner.**

(Vorgetragen in der Sitzung am 12. Juli 1860.)

(Mit 2 Tafeln.)

Die Entwicklungsgeschichte der Nebenblätter lehrt, dass dieselben als untergeordnete Organe des zwischenliegenden Mittelblattes zu betrachten sind, und stets später als die in gleicher Höhe stehenden Laubblätter angelegt werden. Die Abhängigkeit der Nebenblätter von dem zugehörigen Mittelblatte drängt uns zur Frage: ob das Stellungsverhältniss der Nebenblätter von jenem der anliegenden Laubblätter abhängig sei oder nicht, und ob die Bogenentfernungen bestimmter Nebenblätter sich als Functionen der Divergenzen, welche den zugehörigen Laubblättern entsprechen, darstellen oder nicht.

Die Auffassung des Stellungsverhältnisses der Nebenblätter wird nur dann ermöglicht sein, wenn diese Organe mit bestimmten Fixpunkten, die sich durch Beobachtung ermitteln lassen, der Pflanzenaxe angehören. Die Insertionspunkte eines Nebenblattes lassen sich am einfachsten ermitteln, wenn dieselben mit ihrer Basis keinen Bogen am Pflanzenstamme einnehmen, also der Axe gleichsam nur mit einem Punkte angehören.

Bei *Fuchsia* genügen die feinen, fast haarförmigen Nebenblätter der eben angeführten Bedingung. Betrachtet man die Anordnung dieser Nebenblätter, so stellt es sich heraus, dass sie in den Richtungen der charakteristischen Riefen ¹⁾, welche bei den *Fuchsien* in verwendeter Lage vorkommen, anzutreffen sind. Untersucht

¹⁾ Siehe Sitzungsberichte der mathem.-naturw. Classe. XXXVII. Bd., S. 704.